Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 48 (1922)

Heft: 28

Artikel: Serbische Sprichwörter

Autor: Seelig, Carl

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-455652

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

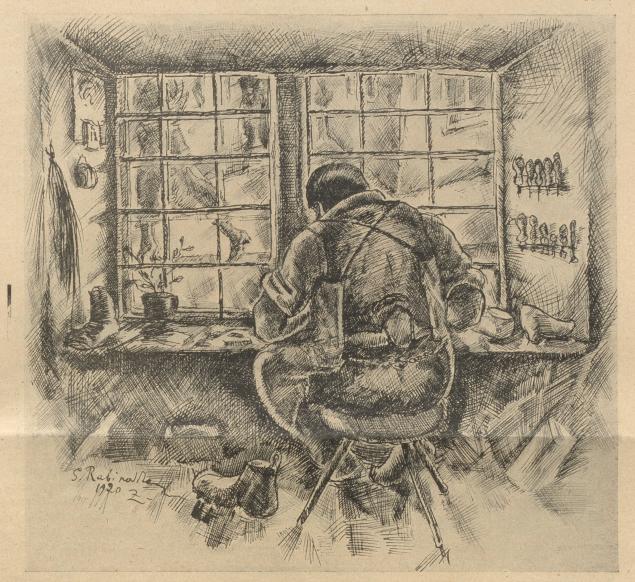
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Helft mit!

Gr. Rabinovitch, Zürich



Ju biesem Bilbe hatten wir, als noch Frühling und nicht jede Hossinung auf einen schönen Sommer aufgegeben war, einen recht niedlichen Text, der leider inzwischen unverwendbar geworden ist. Kun kann aber niemand verlangen, daß sich ein einzelner Mensch, auch wenn er Redakteur einer humoristischen Zeitslichen Zeitslichen Zeitslichen Zeitslichen Zeitslichen Zeitslichen Beildes wegen den Kopf zweimal zerbreche, zumal dann nicht, wenn so viele geistreiche Menschen in erreichbarer Nähe sind. Insolgedessen werden die Leser des "Kebeschalter" eingeladen, selber einmal den Werluch zu machen, zu einer guten Ikustration einen ebenbürtigen Text zu sinden. Natürlich können derartige Unstrengungen nicht unbelohnt bleiben. Darum erhält berzeinige Einsender, der die beste Schung diese Redaktionsrässels zu sinden vermag, zum Andenken an seine gestitze Großtat das Original dieser Ikustration, das er sich einrahmen und übers Bett hängen darf, damit er nie vergift, daß auch er einmal einen lichten Augenblick gehabt hot. Die Einsender der drei folgenden besten Essungen werden mit Eratisabonnements auf den "Redelspatter" beschentt, und zwar erhält man für die zweite Lösung unser Blatt zwölf, für die dritte sechs und für die vierte drei Monate lang umsonst. — Die Einsendungen sind die Redaktion zu senden.

Serbische Sprichwörter

Gesammelt von Carl Geelig

Der Mensch bütet sich vergeblich, wenn ihn Gott nicht behütet.

Gott zahlt nicht jeden Samstag.

Achte dich zuerst selbst, bevor Dich andre achten.

Besser ist ce, durchgeprügelt als ersschlagen zu werden.

Ein Gaft weiß nicht, was fasten beißt. Gott allein bat keinen Serrn.

Ueber jedem Vogel schwebt ein Geier.
Starker Donner verspricht wenig Regen.
Schafe hütet man leichter als Geld.
Ein leerer Sack kann nicht aufrecht steben.

Dank ift eine schmale Zahlung.

Bum Gericht bin find die Wege breit, vom Gericht weg schmal.

Wie das Neft, so der Bogel; wie die Eltern, so die Kinder.

Oft gadern die Gier und die Hennen schweigen.

Wenn auch die Wunde heilt, die Narbe bleibt.

Wer sich am Feuer wärmen will, muß erst den Rauch ertragen lernen.

Ein Apfel, der spät reift, halt sich lange.